



# inside ontour

Das Magazin. Mehr ontour geht nicht.

Q2 2026



## Ein ereignisreiches halbes Jahr

In dieser Ausgabe beleuchten wir die wichtigsten Entwicklungen der ersten Jahreshälfte 2026.

## Schon gewusst?

Unsere PV-Anlage mit rund 200 kWp Leistung erzeugt jährlich etwa 190 MWh sauberen Strom und deckt damit rechnerisch unseren eigenen Bedarf vollständig ab.



## Auf einen Blick

Neue Fahrzeuge, neues Lager und neue Kollegen: Im ersten Halbjahr 2026 hat sich wieder einiges getan - hier die wichtigsten Entwicklungen auf einen Blick. Alles weitere findet ihr auf den nächsten Seiten!

### München-Budapest & Nürnberg-Saragossa

2026 starten wir mit zwei strategisch wichtigen Linien, die unser Netzwerk in Europa weiter verdichten. Warum diese Routen? Und wie stärken sie unsere Position im internationalen Stückgut- und Sondertransportgeschäft?

### Ausbau in Kelsterbach: Mehr Platz für mehr Möglichkeiten

Unser Standort wächst weiter. Der Ausbau des Parkplatzes in Kelsterbach schafft dringend benötigte Kapazitäten für Fahrzeuge und Trailer.

### Willkommen im Team: Unsere Neuzugänge

Wir freuen uns über alle neuen Kollegen und Kolleginnen, die in der ersten Jahreshälfte 2026 zu uns gestoßen sind! Von Kollegen in der IT über Fahrer bis hin zur Dispo: Jeder leistet seinen Beitrag zum Erfolg unserer Logistik.

### Neues Lager: Umzug in München

Mit 675m<sup>2</sup> neuer Lagerfläche unterstützen wir die Logistik unserer Kunden am Standort München noch stärker als zuvor.

### Wir rollen weiter: Unsere neuen Fahrzeuge

Der neue Mercedes Actros setzt neue Maßstäbe. Alles über das Fahrzeug erfahrt ihr hier.



# Neue Leute

## Auch 2026 erhalten wir starken Support

Das ontour-Team wächst weiter: Neue Gesichter bereichern unsere Standorte und bringen frische Impulse, um ontour noch stärker und moderner zu machen.

Leider ist Stefan Haberditzl, einer unserer beiden Nürnberger Standortleiter, auf eigenen Wunsch ausgeschieden. Mit Martin Winkler bleibt jedoch ein erfahrener Leiter an Bord, der weiterhin für eine verlässliche Führung sorgt. Gleichzeitig wird das Team im Juli durch zwei neue Kollegen verstärkt, sodass der Standort auch künftig gut aufgestellt ist und erfolgreich entwickelt werden kann.



Wir freuen uns über Verstärkung in unserer IT: Jens Papst (links im Bild) und Lucas Jöckel (rechts im Bild) sind neu im Team und bringen wertvolle Expertise mit. Gemeinsam treiben sie wichtige Modernisierungsmaßnahmen voran und unterstützen insbesondere die Weiterentwicklung von Simply sowie den Ausbau von Track & Trace. Willkommen im Team und viel Erfolg bei ontour!

Auch in Hamburg gibt es Verstärkung: Mit Nicole Orhan begrüßen wir eine neue Kollegin, die unser Team ab sofort tatkräftig unterstützt. Sie wird rund um das Thema Seefracht mitwirken und wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer Routen und bei der Koordination von Sammelgut setzen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

**ontour UK: Erweiterung der Geschäftsführung.** Ab dem 01.07. stellt sich die Führung von ontour UK noch breiter auf: Mit Adam Bull und Sarah Koppermann werden gleich zwei neue Managing Directors die Weiterentwicklung des Standorts Großbritannien vorantreiben. Gemeinsam mit Joern Ewert übernehmen sie die strategische und operative Leitung von ontour UK und bringen dabei jeweils starke, komplementäre Kompetenzen in das Führungsteam ein. Adam Bull war bislang vor Allem in Sachen Vertrieb ein zentraler Bestandteil des Unternehmens und hat sich als gut vernetzter Key Account Manager etabliert, der die Branche seit vielen Jahren begleitet. In seiner neuen Rolle wird er verstärkt strategische Verantwortung übernehmen und besonderen Wert auf einen ganzheitlichen Ansatz beim Vertrieb legen. Auch Sarah Koppermann wird als Managing Director eine Schlüsselrolle einnehmen. Als Leiterin der UK-Abteilung in Deutschland bringt sie umfassende Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit mit. In ihrer neuen Funktion fungiert sie als wichtige Schnittstelle zwischen den Teams in Deutschland und Großbritannien und stärkt die enge Verzahnung beider Standorte. Als Sparringspartner auf beiden Seiten trägt sie entscheidend dazu bei, Synergien zu nutzen und gemeinsame Wachstumspotenziale zu erschließen.

# Neue Linien

## München-Budapest & Nürnberg-Saragossa



- Managing Directors UK -



Unsere Teams in München und Nürnberg sind direkt zu Jahresbeginn mit zwei neuen Routen gestartet. Beide Verbindungen bedienen ihre Zielorte mehrmals pro Woche und bauen unser Routennetz für unsere Kunden weiter aus.

Unsere neue Verbindung zwischen München und Budapest, die dreimal wöchentlich verkehrt, wird durch ein stark abgestimmtes Zusammenspiel unserer Teams zuverlässig betrieben und sorgt für stabile Laufzeiten sowie mehr Planungssicherheit für unsere Kunden. Auch unsere neue Verbindung zwischen Nürnberg und Zaragoza die ebenfalls dreimal pro Woche verkehrt, wird durch eine enge und präzise Abstimmung von Disposition, Fahrern und Partnern zuverlässig betrieben und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und Leistungsfähigkeit unseres europäischen Netzwerks. Auf dieser Route transportieren wir hochwertige Haushaltsgeräte mit größter Sorgfalt, Präzision und einem klaren Fokus auf maximale Qualität und Sicherheit.

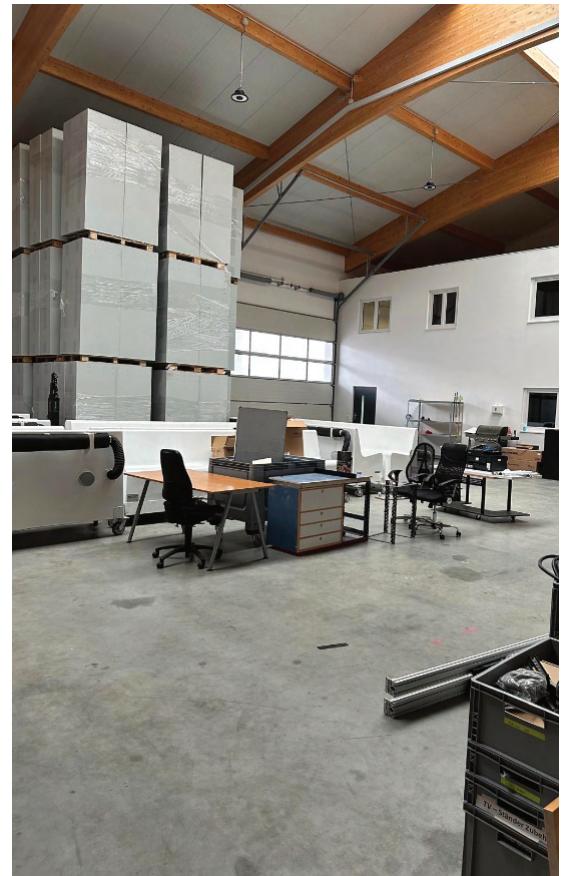




# Neues Lager

## Umzug in München

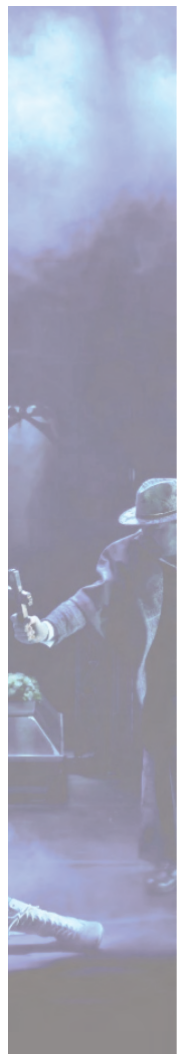
Am Standort München gibt es ebenfalls erfreuliche Neuigkeiten: Unser Lager wurde erweitert und umfasst nun zusätzliche 675 m<sup>2</sup> Lagerfläche. Im Zuge dessen ist auch das gesamte Büro umgezogen. Der neue Standort befindet sich jedoch ganz in der Nähe, nur ein Gebäude weiter, sodass wir weiterhin wie gewohnt gut erreichbar sind. Mit den erweiterten Kapazitäten sind wir bestens für weiteres Wachstum aufgestellt.



# Touren

## Viel Theater um Dracula

Zum Support der „Dracula“-Tour von neptuned durften wir die Logistik für den Transfer vom Bluemax Theater in Berlin ins Rhein-Main-Theater Niedernhausen übernehmen. Zwei 40-Tonnen-Trailer, darunter ein Fahrzeug mit Hebebühne, sorgten dafür, dass Technik, Bühnenbild und Requisiten pünktlich ankommen. Ein Blick auf die Bilder zeigt, worum es dabei wirklich geht. Mittendrin ein echtes Highlight der Produktion: Der Sarg von Dracula. Solche Requisiten sind mehr als nur Fracht. Sie sind zentraler Bestandteil der Inszenierung und verlangen beim Transport maximale Sorgfalt. Geladen wurde abends in Berlin, geliefert planmäßig am nächsten Morgen in Niedernhausen. Unsere Fahrer Scholl und Schindler haben die Tour zuverlässig umgesetzt und einmal mehr gezeigt, wie wichtig präzise abgestimmte Logistik für reibungslose Theaterproduktionen ist. Kurz gesagt: Theater funktioniert nur, wenn auch hinter den Kulissen alles perfekt läuft. Oder noch konkreter: Ohne sicheren Transport kein Auftritt für Dracula.



**Lust auf mehr?**  
Wir sind jetzt auf LinkedIn und Instagram.  
Dort geben wir euch authentische Einblicke in unseren Logistikalltag.  
[linkedin.com/company/ontour-transport-service-gmbh](https://www.linkedin.com/company/ontour-transport-service-gmbh)   
[@ontour\\_transport](https://www.instagram.com/ontour_transport)



# Neues Grundstück

## Fortschritt und Perspektive

Mit dem Ziel, unsere Logistikstruktur weiter zu stärken und auf zukünftiges Wachstum vorzubereiten, haben wir ein neues Grundstück in Kelsterbach erworben. Die Fläche liegt in direkter Nähe zu unserem Hauptsitz und bietet ideale Voraussetzungen, um unsere Kapazitäten gezielt zu erweitern. Seit kurzem ist das Gelände geschottert und bereits im Einsatz. Unsere ersten Trucks können hierhin nun ausgelagert werden. Damit schaffen wir eine wichtige Entlastung für unser zentrales Logistik-Hub, das zunehmend an seine Kapazitätsgrenzen stößt. Durch das Auslagern von Fahrzeugen können wir Abläufe effizienter gestalten und einen besseren Durchlauf gewährleisten. Als nächster Schritt wird die Fläche eingezäunt, wodurch der Standort weiter strukturiert und optisch aufgewertet wird. Auch perspektivisch bietet das Grundstück großes Potenzial. Neben der aktuellen Nutzung als Parkplatz besteht die Möglichkeit, den Standort zu einem vollständigen Logistikzentrum auszubauen und damit unsere regionale Infrastruktur nachhaltig zu stärken.



# Neue Fahrzeuge

## Modernisierung des Fuhrparks



Wir haben unseren Fuhrpark gezielt erweitert und drei neue Mercedes Actros L in Betrieb genommen. Mit dieser Investition stärken wir unsere Leistungsfähigkeit und reagieren auf die steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie auf die Vielfalt der Streckenprofile, die wir täglich bedienen. Unsere Einsätze reichen von regionalen Verkehren bis hin zu anspruchsvollen Langstrecken mit unterschiedlichen topografischen Bedingungen. In diesem Umfeld bietet der moderne Dieselantrieb weiterhin entscheidende Vorteile. Hohe Reichweiten, kurze Betankungszeiten und eine zuverlässige Performance unter wechselnden Bedingungen ermöglichen uns mehr Flexibilität und Effizienz im täglichen Betrieb. Der Actros L steht für modernen Fernverkehr auf höchstem Niveau. Besonders hervorzuheben sind die die effizienzsteigernde vorausschauende Tempomatsteuerung sowie das MirrorCam System, das für bessere Sicht und optimierte Aerodynamik sorgt. Auch für unsere Fahrer bieten die neuen Fahrzeuge spürbare Verbesserungen. Großzügige Kabinen, durchdachte Ergonomie und moderne Assistenzsysteme sorgen für mehr Komfort und erhöhen gleichzeitig die Sicherheit im Straßenverkehr.



# Network Meetings

X2 2026 - Antalya



Vom 27. April bis 1. Mai 2026 waren wir beim großen X2 Meeting in Antalya vertreten. Gemeinsam mit über 350 Unternehmen aus mehr als 130 Ländern standen intensiver Austausch, neue Impulse und die Pflege globaler Partnerschaften im Mittelpunkt. Netzwerke wie X2 und WFN zeigen eindrucksvoll, wie wirkungsvoll echte Zusammenarbeit in der Logistik sein kann. Der direkte Kontakt zu Partnern weltweit ermöglicht es, Marktkenntnisse zu teilen, regionale Herausforderungen besser zu verstehen und Vertrauen aufzubauen, das weit über einzelne Geschäftsabschlüsse hinausgeht. Genau diese Verbindungen sind es, die starke, nachhaltige Partnerschaften fördern und echten Mehrwert für Kunden schaffen. Die Logistikbranche lebt von Menschen, und von Beziehungen, die wachsen und Bestand haben.

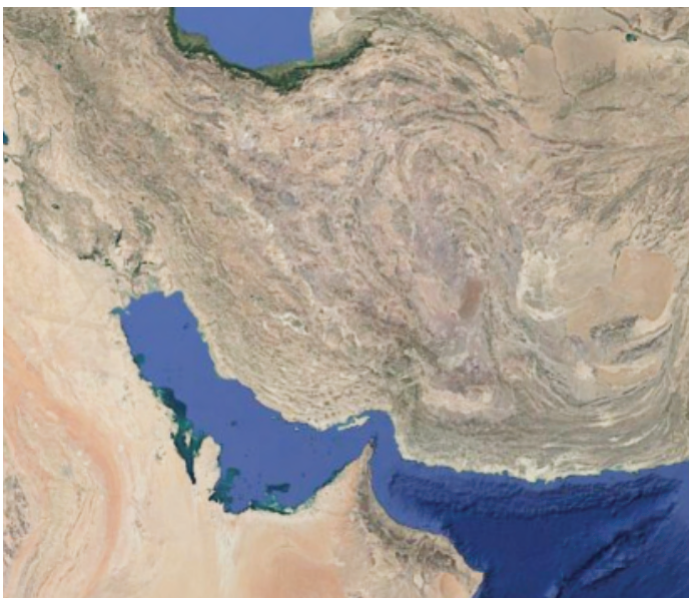


Das X2 Meeting in Antalya hat diesen Spirit besonders spürbar gemacht. Inspirierende Keynotes und praxisnahe Workshops lieferten wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen und Trends. In gezielten One to One Meetings wurden Ideen ausgetauscht und bestehende Partnerschaften weiter vertieft, viele davon bestehen bereits seit Jahren. Auch abseits der offiziellen Programmpunkte blieb der Austausch lebendig. Ob beim Volleyball, am Pool oder in geselliger Runde am Abend, Networking wurde hier auf eine persönliche und zugleich nachhaltige Ebene gehoben. Diese Mischung aus fachlichem Input, geschäftlichem Fokus und persönlicher Verbindung macht Veranstaltungen wie das X2 Meeting so besonders. Für uns steht fest, dass starke Netzwerke ein entscheidender Erfolgsfaktor in der globalen Logistik sind. Sie verbinden Menschen, schaffen Vertrauen und ermöglichen es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die weit über einzelne Märkte hinausgehen. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Begegnungen und darauf, diese wertvollen Partnerschaften weiter auszubauen.



# Naher Osten - Iran

Wie geht es weiter?



Trotz hoffnungsvoller diplomatischer Fortschritte in den letzten Tagen müssen wir erneut ein ernstes aktuelles Thema ansprechen, das unsere Branche unmittelbar betrifft: Die anhaltenden Spannungen in Iran und der Straße von Hormuz sorgen weiter für erhebliche Unsicherheit in der globalen Logistik und Energieversorgung.

Die Straße von Hormuz ist eines der wichtigsten Nadelöhere weltweit: Rund 20 % des globalen Rohöls und große LNG-Mengen passieren hier. Seit Ende Februar 2026 ist die Passage durch den Konflikt stark eingeschränkt, der Schiffsverkehr ging deutlich zurück. Ein US-Iran-Memorandum Mitte Juni sollte entlasten, doch bereits am 20. Juni erklärte Iran die erneute Schließung. Die USA widersprechen, dennoch zeigen Daten Zurückhaltung bei Reedereien.

Für die Logistik ergeben sich klare Folgen:

- Steigende Kosten: Höhere Ölpreise treiben Transport- und Frachtraten in die Höhe.
- Umrountungen: Reedereien meiden die Region und Transitzeiten verlängern sich.
- Risiken: Versicherungsprämien steigen und die Planungssicherheit sinkt.
- Lieferketten: Auch Industriebranchen außerhalb des Energiesektors sind betroffen.

Die enge Verbindung von Energie und Logistik wird deutlich. Störungen in Hormuz wirken global auf Produktion, Handel und Distribution.

Wir beobachten die Lage, stimmen uns eng mit Partnern ab und prüfen Alternativen. Ziel bleibt maximale Transparenz und Flexibilität. Wir hoffen auf schnelle Deeskalation und Stabilität und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.